



Ressort Wander- und Breitensport

Jahresbericht 2012

Im Bereich Wander- und Breitensport wurden alle im Sportprogramm des DKV aufgeführten Fahrten durchgeführt.

Die Nikolausfahrt konnte erstmalig in ihrer Geschichte nicht auf dem Wasser erfolgen, da eine dicke Eisdecke eine Tour mit dem Kajak verhinderte. So wurde diesmal nur gewandert. Bei der Wertungsfahrt Oberhavel gab es eine neue Organisation und Streckenführung, die von den Teilnehmern gut angenommen wurde.

Auch die angebotenen Sicherheits- und Ökologieschulungen erfreuten sich reger Beteiligung.

Mein Dank gilt den ausrichtenden Vereinen und deren Mitgliedern. Ohne sie hätten wir nicht diese attraktiven Fahrten- und Bildungsangebote.

Im Bereich der Fahrtenbücher und der Wanderwettbewerbe ist eine neue Regelung der Bezahlung eingeführt worden, um den Zahlungsverkehr zu vereinfachen.

Zum Abschluss des Fahrtenjahres wurden 397 Fahrtenbücher aus 30 Vereinen von der Fahrtenbuchkommission geprüft.

Das Ergebnis waren 291.279 gepaddelte Kilometer, was einer 7,28 maligen Umrundung der Erde entspricht.

20 Teilnehmer erfüllten zum ersten Mal das DKV Wanderfahrerabzeichen der Stufe Bronze, 6 erhielten für ihre Leistung das Abzeichen in Silber und 28 Paddler errangen die Wanderfahrerabzeichen in Gold und den Sonderstufen bis Gold 45.

4 Kanuten wurde vom DKV für 40.000 gepaddelte Kilometer das Globusabzeichen verliehen. Waltraud Schultz vom WV Helios und Dietrich Seiffert vom WC Kurmark überschritten die 100.000 Paddelkilometer Grenze

Hier gilt mein Dank den Mitgliedern der Fahrtenbuchkommission, insbesondere Peter Kratz vom HKC und Günter Hohmuth vom KC Albatros, die die Aufstellungen und Ergebnisliste durchführten und erstellten.

Den Siegern im Einzel- und Vereinswettbewerb wurden Ihre Preise im festlichen Rahmen anlässlich des Wanderfahrttreffens im Landgasthaus Borgsdorf überreicht. Auch die Ausgezeichneten des DKV für die Stufen Gold bis Gold 45, sowie des Globusabzeichens konnten ihre Medaillen und Urkunden dabei in Empfang nehmen.

Ein Wermutstropfen war leider die angedachte Übungsleiterausbildung für den Bereich Wander- und Breitensport.

Die Ausschreibung fand bei den Vereinen kein Interesse und keine entsprechende Resonanz, so dass der Kurs ausfallen musste. Hier sollte einmal in den Vereinen überdacht werden, ob ihre Einstellung und ihr Desinteresse an ausgebildeten Übungsleitern richtig sind. Es zeigt sich, dass Vereine, die ihren Mitgliedern eine gezielte Ausbildung und Anleitung im Kanusport bieten, Zuwachs in den Mitgliederzahlen haben und damit ein Fortbestand des Vereins gewährleisten ist.

Auf der Konferenz Freizeitsport vertrat ich unseren LKV in Würzburg.

Zur Wanderwartesitzung im November erhielten die Wanderwarte darüber ausführliche Informationen.

Heinz Schleusener

Berlin, im Februar 2013